

Der Kolibri auf der Querflöte

Philharmonie spielt Schüler-Konzert

■ Von Anne Zeuner

Jena. Lautes Getümmel dringt aus dem Volkshaus. Als die Musiker anfangen, ihre Instrumente zu stimmen, wird es plötzlich mucksmäuschenstill im Saal. Leuchtende Kinderaugen warten nun gespannt, was auf der Bühne passiert. 750 Grundschüler der zweiten Klassen in Jena waren gestern zu Gast im Volkshaus, als die Philharmonie „Der Karneval der Tiere“ von Camille Saint-Saëns aufführte.

Die Vorstellung ist ein Teil des Projektes „Konzerte für Schüler“, bei dem für die Klassenstufen eins bis vier jeweils ein kindgerechtes Konzert gespielt wird. Gestern waren die ersten und zweiten Klassen dran – neben dem „Karneval der Tiere“ war für die ersten Klassen „Peter und der Wolf“ von Sergej Prokofjew zu hören. Heute erklingen für die dritten und vierten Klassen „Der Nussknacker“ von Peter Tschaikowski und eine Kurzfassung von Engelbert Humperdincks „Hänsel und Gretel“.

Moderiert wird das Spektakel von Bariton Patrick Rohbeck, dem sein Auftritt sichtlich Spaß macht. Wild gestikulierend verwandelt er sich in den nasalen Mehlwurm, das quiekende Erdferkel oder den allzu ernsten Erzähler. Die Kinder quietschen vor Lachen, als er vorführt, wie in dem Stück Of-

fenbachs „Can Can“ zum Tanz der Schildkröten „verhohnepiepelt“ wird.

„Die Arbeit mit den Kindern ist für mich ein riesengroßer Spaß“, sagt der Bariton nach dem Konzert im Gespräch mit unserer Zeitung. Man bekomme von den Kindern so unmittelbare und ehrliche Reaktionen.

Die Kinder bekommen durch die „Konzerte für Schüler“ Kontakt mit der klassischen Musik, sie machen die Erfahrung eines echten Konzertbesuches, der aber eben auch noch richtig viel Spaß macht. Seit diesem Jahr gibt es feste Platzkarten, so dass jede Klasse weiß, wo sie sitzt. „Das war in der Vergangenheit manchmal etwas chaotisch“, sagt Intendant Bruno Scharnberg. Finanzielle und organisatorische Hilfe bekommt die Philharmonie vom Schulamt.

In den moderierten Konzerten bekommen die Kinder auch einen Zugang zu den verschiedenen Instrumenten. Im „Karneval der Tiere“ etwa ist von auf dem Klavier hopsenden Eichhörnchen die Rede und prompt hört man dissonante Pianoklänge. Die wilden Kolibrischwärme erklingen auf der Querflöte und die durchs Wasser gleitenden Schleierschwänze werden durch Xylophonklänge zum Leben erweckt. Manche Kinder im Publikum dirigieren sogar fleißig mit.



„Der Karneval der Tiere“ wurde gestern in der Philharmonie für Grundschüler der zweiten Klasse aufgeführt. Foto: Anne Zeuner